

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul I: Dimensionen des Medialen und Visuellen</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Theorieseminar, 2 SWS Vertiefungsseminar, 2 SWS	5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	AR Dr. Sven Grampp	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul setzt sich zum Ziel, die maßgeblichen Grundlagen einer medienkomparatistischen Bildtheorie zu legen, auf der die folgenden Studiensemester aufsatteln können. Um den Ertrag einer medienwissenschaftlichen Perspektive auf Bildlichkeit nachvollziehbar zu machen, werden im Theorieseminar klassische und neuere Theorieangebote vorgestellt und in ihrem Erkenntnispotential diskutiert. Das Vertiefungsseminar wird hingegen exemplarische Felder des Bildgebrauchs auswählen, um an diesen die (medien-)technischen Bedingungen visueller Medien, die Visualität von Wissens- und Kommunikationsformen sowie die synchrone und diachrone Pluralität von Bildkulturen einsichtig zu machen. Visualität wird somit als zugleich zentrale und differenzierende Kategorie der Kulturanalyse etabliert.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Erwerb von Fähigkeiten in <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Beschreibung und Systematisierung der medialen Unterschiede visueller Formgebung</li> <li>• dem Umgang mit den aktuellen theoretischen Zugriffen auf Fotografie, Film und Fernsehen</li> <li>• der Applikation theoretischer Konzepte auf konkrete Gegenstandsfelder</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Theorieseminar: Begleitende schriftliche und mündliche Leistungen, Klausur (90 Min.) Vertiefungsseminar: Begleitende mündliche Leistungen und drei unbenotete Essays (3-5 S.) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 240h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul II: Dimensionen des Theatralen und Performativen</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Theorieseminar, 2 SWS Vertiefungsseminar, 2 SWS	5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	AR Dr. Hans-Friedrich Bormann	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in den Theatralitätsdiskurs und in Theorien des Performativen ein. Im Theorieseminar werden die Kategorien „Theatralität“ und „Performativität“ in ihren unterschiedlichen Lesarten, theoretischen Bezügen und begriffsgeschichtlichen Dimensionen vorgestellt. Dabei wird u.a. diskutiert, was unter „theatralen Praktiken“ verstanden werden kann, aus welcher Perspektive eine Situation oder ein Ereignis als „performativ“ erscheint, und wie sich „Kulturen des Performativen“ beschreiben lassen. Das Vertiefungsseminar vermittelt erste Eindrücke von den heterogenen Handlungsfeldern und Erfahrungsbereichen in Künsten, Alltag und Politik, die mit Hilfe von Theorien des Theatralen und des Performativen erschlossen werden können. Sowohl die fachspezifische Relevanz dieser Theorien für die Theater- und Medienwissenschaft als auch interdisziplinäre Potenziale werden ausgelotet.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen, zentrale Kategorien der Theater- und Medienwissenschaft im begriffsgeschichtlichen Wandel zu erschließen, zu diskutieren und auf ihren heuristischen Wert für die Beschäftigung mit konkreten Themen und Problemstellungen zu befragen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln bzw. vorzubereitender Lektüre; Gruppenarbeit; mündliche bzw. schriftliche Ausarbeitungen. Das Theorieseminar wird mit einer Klausur (90 Min.) abgeschlossen. Im Vertiefungsseminar werden drei unbenotete Essays (3-5 S.) verfasst. Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 240h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul III: Verfahren der Analyse / Komparatistisches Propädeutikum</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Sem. komparatistische Analyseverfahren, 2 SWS Für Profilschwerpunkt Theatralität/Performativität: Spezialisierungssem. Aufführungsanalyse, 2 SWS Für Profilschwerpunkt Visualität/Bildkulturen: Spezialisierungssem. Bildanalyse, 2 SWS	5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	AR Dr. Hans-Friedrich Bormann	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul stellt Methoden der Bild- und der Aufführungsanalyse vor und führt die Studierenden in Themen, Fragestellungen und Techniken der analytischen Forschungspraxis in der Medien- und der Theaterwissenschaft ein. In einem Seminar zu komparatistischen Analyseverfahren werden Methoden des Medienvergleichs sowie der Analyse von intermedialen- und Interart-Phänomenen vermittelt. In vergleichender Perspektive werden die Gegenstände und Analyseverfahren der Theater- und der Medienwissenschaft, ihre medialen Bedingungen und die jeweiligen Anforderungen und Probleme erörtert. Die Spezialisierungsseminare zur Bild- bzw. Aufführungsanalyse vertiefen diese Kenntnisse und stellen ihre praktische Anwendung (Erprobung vorhandener Methoden und Theorien, Entwicklung und Darstellung eigener Fragestellungen) ins Zentrum. Das Modul bildet eine Grundlage für die weitere Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur zu historischen Themen sowie den Techniken und Künsten der Gegenwart.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über methodologische Fragen, Terminologien und aktuelle analytische Ansätze der Medien- und der Theaterwissenschaft. Sie lernen die unterschiedlichen Anforderungen der Bild- und der Aufführungsanalyse kennen und werden befähigt, verschiedene Analyseverfahren selbständig anzuwenden und die jeweiligen Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Je nach gewähltem Profilschwerpunkt erfolgt eine Spezialisierung auf Bild- oder Aufführungsanalyse.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln bzw. vorzubereitender Lektüre; Gruppenarbeit; mündliche bzw. schriftliche Ausarbeitungen; Sichtung von dokumentarischem Material; Besuch von Museen und Aufführungen. Im Seminar Komparative Analyseverfahren werden drei unbenotete kurze Essays (3-5 Seiten), im Spezialisierungsseminar drei benotete Essays gleichen Umfangs erstellt. Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Benotete Essays (Spezialisierungsseminar) 100%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90h Eigenstudium: 210h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul IVa: Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der visuellen Medien</b>	<b>20 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Historiografie-Seminar visuelle Medien, 2 SWS Historiografie-Seminar theatrale Praktiken, 2 SWS Spezialisierungsseminar visuelle Medien, 2 SWS	6 ECTS 6 ECTS 8 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann	
5	<b>Inhalt</b>	<p>In dem Modul werden bildmediale und visuelle Praktiken (Einsatz und Wahrnehmung von Bildern) in ihren heterogenen kulturellen Kontexten, gesellschaftlichen Funktionen und ästhetischen Bezügen beleuchtet. Dabei wird insbesondere das Wechselverhältnis von medialen Bedingungen und aktualisierten und historisch variablen Praktiken im Mittelpunkt des Interesses stehen. An einem konkreten Gegenstandsfeld, einer historischen Epoche oder einem Forschungskonzept soll hier in Zusammenwirken und Abgrenzung einer medienwissenschaftlichen und einer theaterwissenschaftlichen Perspektive die Befähigung erworben werden, die historische Genese und Ausdifferenzierung, die dispositive und ästhetische Organisation von Bildkulturen im Vergleich zu performativen Praktiken herauszuarbeiten.</p> <p>Das Historiografieseminar visuelle Medien soll in diesem Rahmen neben historischen Kenntnissen vor allem Methoden zur Beschäftigung mit dem historischen Wandel von Bildmedien vermitteln. Das Historiografieseminar theatrale Praktiken macht die Studierenden mit theaterhistoriografischen Zugängen zu theatralen Praktiken unterschiedlicher Kulturen und Epochen vertraut. Das Spezialisierungsseminar widmet sich einem konkreten Fallbeispiel aus der Geschichte der visuellen Medien, an dem die Leistungen und Funktionen visueller Praktiken in ihrer historischen Dimension erfahrbar werden und komplexe historiografische Forschungstechniken eingeübt werden.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Erwerb von Fähigkeiten in <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Applikation historiographischer Methodiken auf visuelle und performative Phänomene</li> <li>• der historischen Einordnung visueller Ausdrucks- und Wahrnehmungsformen</li> <li>• der Beobachtung der historischen Wandlungsfähigkeit von Medien</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	2. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Historiografie-Seminar visuelle Medien: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, zwei unbenotete Essays. Historiografie-Seminar theatrale Praktiken: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, zwei benotete Essays (3-5 S.) Spezialisierungsseminar visuelle Medien: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, Hausarbeit (12-15 S.) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Essays im Historiografie-Seminar theatrale Praktiken: 30% Hausarbeit im Spezialisierungsseminar: 70%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 h; Eigenstudium: 510 h	

15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul IVb: Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der theatralen Praktiken</b>	<b>20 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Historiografie-Seminar theatrale Praktiken, 2 SWS Historiografie-Seminar visuelle Medien, 2 SWS Spezialisierungssem. theatrale Praktiken, 2 SWS	6 ECTS 6 ECTS 8 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi	
5	<b>Inhalt</b>	<p>In dem Modul werden theatrale Praktiken (Inszenierungsformen, Körper-techniken, Wahrnehmungsvollzüge) in ihren heterogenen kulturellen Kontexten, gesellschaftlichen Funktionen und ästhetischen Bezügen beleuchtet. Im Zentrum steht die Frage nach Wechselverhältnissen zwischen performativem Handeln und ästhetischer Wahrnehmung. An einem konkreten Gegenstandsfeld, einer historischen Epoche oder einem Forschungskonzept soll hier im Zusammenwirken einer medienwissenschaftlichen und einer theaterwissenschaftlichen Perspektive die Befähigung erworben werden, historische Entwicklungen, dispositive Voraussetzungen und heterogene Wahrnehmungsweisen von performativen Praktiken und visuellen Medien vergleichend herauszuarbeiten.</p> <p>Das Historiografieseminar theatrale Praktiken macht die Studierenden mit theaterhistoriografischen Zugängen zu theatralen Praktiken unterschiedlicher Kulturen und Epochen vertraut. Das Historiografieseminar visuelle Medien vermittelt Kenntnisse und Methoden zur Beschäftigung mit dem historischen Wandel von Bildmedien. Besondere Aufmerksamkeit gilt in beiden Seminaren den Chancen vergleichender Betrachtungsweisen. Das Spezialisierungsseminar widmet sich einem konkreten Fallbeispiel aus der Geschichte der theatralen Praktiken, an dem die Potenziale und Bedingungen von Körpertechniken und Wahrnehmungsformen erfahrbar werden und komplexe historiografische Forschungstechniken exemplarisch eingeübt werden.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erlernen den Umgang mit komplexen Forschungsmethoden und Analysetechniken der Theaterhistoriografie. Sie erwerben die Kompetenz, theatrale Praktiken in ihrer kulturellen Vielfalt als je spezifische Relationen von Handeln und Wahrnehmung zu begreifen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	2. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Historiografie-Seminar theatrale Praktiken: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, zwei unbenotete Essays. Historiografie-Seminar visuelle Medien: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, zwei benotete Essays (3-5 S.) Spezialisierungsseminar visuelle Medien: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, Hausarbeit (12-15 S.) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Essays im Historiografie-Seminar visuelle Medien: 30% Hausarbeit im Spezialisierungsseminar: 70%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 h; Eigenstudium: 510 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
----	---------------------------	---------

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul V Wahlpflichtmodul</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Variabel, je nach Modul der kooperierenden Studiengänge	
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann, Prof. Dr. Clemens Risi	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Es sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 ECTS aus einem oder mehreren der kooperierenden Master-Studiengänge zu belegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Literaturstudien – intermedial und interkulturell</i></li> <li>• <i>Medien – Ethik – Religion</i></li> <li>• <i>Kunstgeschichte</i></li> <li>• <i>Theaterpädagogik</i></li> <li>• <i>Soziologie</i></li> </ul> <p>Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Kenntnissen in den Theorien und Methoden benachbarter kultur-, bild- und kunstwissenschaftlicher Fächer.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung in interdisziplinären Arbeitsweisen</li> <li>• Ausweitung der medienkomparatistischen Perspektive auf weitere Gegenstandsfelder</li> <li>• Erfahrungen mit interkulturellen Beobachtungshorizonten</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	2. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	In der Regel im Sommersemester, abhängig vom Lehrangebot der kooperierenden Studiengänge	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 300 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester, nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs	



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIa: Forschungsmodul Film / Foto / Bild</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Forschungsstand, 2 SWS Vertiefungsseminar, 2 SWS Angeleitetes Selbststudium	5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Lars Nowak	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul will die Pluralität der aktuellen theoretischen Diskurse und Ansätze der Medienwissenschaft vermitteln, indem der Forschungsstand zu einem näher umrissenen Gegenstandsfeld durch Recherchen erarbeitet und in seinem Erkenntniswert und seiner theoretischen Kompatibilität diskutiert wird. Es gilt hierbei insbesondere, die medientheoretische Konturierung der Bildforschung herauszuarbeiten. Ein wesentlicher methodischer Akzent wird auf den Problemen und Darstellungsoptionen der medienwissenschaftlichen Bildanalyse liegen.</p> <p>Das Seminar zum Forschungsstand schafft eine allgemeine Orientierung und vergleichende Übersicht; das Vertiefungsseminar widmet sich einzelnen Fragestellungen und erlaubt eine individuelle Schwerpunktsetzung, die durch das im Vertiefungsseminar angeleitete Selbststudium weiter vertieft wird.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Erwerb von Fähigkeiten in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der konzisen Darstellung theoretischer und historischer Zusammenhänge</li> <li>- der mündlichen Wissenspräsentation und -diskussion</li> <li>- der Erschließung und Auswertung forschungsrelevanter Materialien und Quellen</li> <li>- der angeleiteten Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes in Bezug auf konkrete Themenstellung</li> <li>- der eigenständigen Konzeption und Strukturierung von Forschungsvorhaben</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Seminar Forschungsstand: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen.</p> <p>Vertiefungsseminar: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, Hausarbeit (15-20 S.)</p> <p>Selbststudium: Rechercheberichte, Forschungsskizzen (unbenotete Studienleistungen)</p> <p>Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.</p>	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit: 100%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 390 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
----	---------------------------	---------

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIb: Forschungsmodul Theater / Körper / Stimme</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Forschungsstand, 2 SWS Vertiefungsseminar, 2 SWS Angeleitetes Selbststudium	5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul behandelt aktuelle theoretische Diskurse der Theaterwissenschaft und stellt Bezüge zu anderen Fächern (u.a. zu Philosophie, Soziologie sowie den Literatur- und Kunstwissenschaften) sowie zu den Positionen der Performance-, Körper- und Gendertheorie her. Innerhalb des Begriffsfelds Theater – Körper – Stimme werden die unterschiedlichen Zugänge verknüpft und auf ihre Relevanz für die theaterwissenschaftliche Theoriebildung hin untersucht. Ein wesentlicher methodischer Akzent liegt auf der Frage, wie die eigene Wahrnehmung von Körperinszenierungen und stimmlichen Darbietungen in theatralen und medialen Kontexten adäquat beschrieben und reflektiert werden kann.</p> <p>Das Seminar zum Forschungsstand schafft eine allgemeine Orientierung und vergleichende Übersicht, das Vertiefungsseminar widmet sich einzelnen Fragestellungen und erlaubt eine individuelle Schwerpunktsetzung, die durch das Selbststudium weiter vertieft wird.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen die aktuellen Problemstellungen und theoretischen Positionen der Theaterwissenschaft und verwandter Fächer sowie interdisziplinäre Ansätze vergleichend und vertiefend kennen. Sie werden befähigt, mit der relevanten Forschungsliteratur kritisch umzugehen, interdisziplinäre Transferleistungen zu erbringen und erste eigene Forschungsvorhaben zu entwickeln.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminar Forschungsstand: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen. Vertiefungsseminar: Begleitende mündliche und schriftliche Leistungen, Hausarbeit (15-20 S.) Selbststudium: Rechercheberichte, Forschungsskizzen (unbenotete Studienleistungen) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit: 100%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 390 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIa: Praxismodul Film / Foto / Bild</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Praxis und Präsentation, 2 SWS Seminar Methodenreflexion, 2 SWS Angeleitetes Selbststudium / Recherche	6 ECTS 4 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul greift auf die im Forschungsmodul vorgestellten theoretischen und methodischen Positionen zurück und reflektiert ihre Bedeutung für die Entwicklung und Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts. Im Zentrum steht die reflektierte Nutzung wissenschaftlicher Recherche- und Analysemethoden sowie theoretisch-systematisches Denken in praktischen Arbeitsfeldern (Museum, Filmfestival, Kultureinrichtungen, Verlag usw.), die orientiert an konkreten Projekten erfolgen wird. Ein wesentlicher Einsatz eines medienwissenschaftlichen Zugriffs wird es sein, die Möglichkeiten anschaulicher Präsentation von Forschungsergebnissen medienvergleichend einzuschätzen.</p> <p>Das Seminar zur Praxis und Präsentation ermöglicht den Studierenden, an konkreten Materialien eigenständige Strategien der Forschung (einschließlich praktischer Erkundungen) zu entwickeln und nach neuen Möglichkeiten des wissenschaftlichen Schreibens und der Präsentation zu suchen. Diese Strategien werden im Seminar zur Methodenreflexion besprochen und kritisch reflektiert. Durch das Selbststudium, das in beiden Seminaren durch Plenumsgespräche begleitet wird, erhalten die Studierenden die Gelegenheit, projektorientiert eigene Recherchearbeiten oder literaturgestützte Reflexionsarbeit zu leisten.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Erwerb von Fähigkeiten in <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Archiv- und/oder Recherchearbeit</li> <li>• dem reflektierten Einsatz von Präsentationsmedien</li> <li>• der Entwicklung und konsequenten Durchführung von praktischen Projektideen</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminargespräche; Arbeits- und Diskussionsgruppen Seminar Praxis und Präsentation: unbenotetes Konzeptpapier (5 S.) und Präsentation (Ausstellung, Katalogentwurf usw.) Seminar Methodenreflexion: Konzeptpapier (5 S.) Angeleitetes Selbststudium: Arbeitszwischenberichte, selbständige Recherche in Bibliotheken und Archiven Modulabschlussprüfung: Dokumentation der Arbeitsprozesse und Präsentation (10 S.) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Modulabschlussprüfung: 100%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 390 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
----	---------------------------	---------

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIb: Praxismodul Theater / Körper / Stimme</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Praxis und Präsentation, 2 SWS Seminar Methodenreflexion, 2 SWS Angeleitetes Selbststudium / Recherche	6 ECTS 4 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	AR Dr. Hans-Friedrich Bormann	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul greift auf die im Forschungsmodul vorgestellten theoretischen und methodischen Positionen zurück und reflektiert ihre Bedeutung für die Entwicklung und Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts. Im Zentrum steht die reflektierte Weiterentwicklung und Infragestellung von Ideen und Begriffen in konkreten Projekten, die an praktischen Arbeitsfeldern (z.B. Theater, Museum, Performance- oder Filmfestival, Kultureinrichtungen usw.) orientiert sein können. Die Studierenden erproben das Potenzial und die Probleme unterschiedlicher theoretischer Ansätze in verschiedenen Kontexten und in Bezug auf unterschiedliche Gegenstände der Theaterpraxis sowie anderer kultureller Praktiken, Künste und ihrer Medien.</p> <p>Das Seminar zur Praxis und Präsentation ermöglicht den Studierenden, an konkreten Materialien eigenständige Strategien der Forschung (einschließlich praktischer Erkundungen) zu entwickeln und nach neuen Möglichkeiten des wissenschaftlichen Schreibens und der Präsentation zu suchen. Diese Strategien werden im Seminar zur Methodenreflexion besprochen und kritisch reflektiert. Durch das Selbststudium, das in beiden Seminaren durch Plenumsgespräche begleitet wird, erhalten die Studierenden die Gelegenheit, projektorientiert eigene Recherchearbeiten oder literaturgestützte Reflexionsarbeit zu leisten.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul befähigt die Studierenden, ihre in den vorangegangenen Semestern entwickelten Kenntnisse und die im Forschungsmodul erarbeiteten theoretischen Positionen anzuwenden und praktische Erfahrungen mit selbständiger Forschung sowie der angemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse zu sammeln. Damit wird eine Grundlage für den erfolgreichen Besuch des Examensmoduls und das Verfassen der Masterarbeit geschaffen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminargespräche; Arbeits- und Diskussionsgruppen Seminar Praxis und Präsentation: unbenotetes Konzeptpapier (5 S.) und Präsentation (Ausstellung, Katalogentwurf usw.) Seminar Methodenreflexion: Konzeptpapier (5 S.) Angeleitetes Selbststudium: Arbeitszwischenberichte, selbständige Recherche in Bibliotheken und Archiven Modulabschlussprüfung: Dokumentation der Arbeitsprozesse und Präsentation (10 S.) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme erreicht werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Modulabschlussprüfung: 100%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	2	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h, Eigenstudium: 390 h	

15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIIa: Examensmodul Film / Foto / Bild</b>	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit Mündliche Prüfung Obersem. Forschungsfragen (fakultativ), 2 SWS	25 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann	
5	<b>Inhalt</b>	Betreute Abfassung einer umfangreicheren wissenschaftlichen Arbeit, in der die im Studium erworbenen Kompetenzen auf ein sinnvoll abgegrenztes Problemgebiet aus den Gegenstandsfeldern des Studienschwerpunktes angewandt werden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Zusammenführen der im Studienverlauf erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf ein konkretes Thema unter Berücksichtigung folgender Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung eines abgegrenzten und sinnvollen wissenschaftlichen Problems und einer hieraus erwachsenden Fragestellung,</li> <li>• Recherche, Bewertung und Darstellung des diesbezüglichen Forschungsstandes,</li> <li>• Wahl einer für die bearbeitete Fragestellung angemessenen Methode und einer reflektierten theoretischen Zugangsweise, sowie die verständliche, methodisch wie heuristisch schlüssige und in präziser Begrifflichkeit gefasste Durchführung des Vorhabens und entsprechende Darstellung der erzielten Ergebnisse in schriftlicher Form.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss aller Module des ersten Studienjahres	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	4. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Masterarbeit (70-80 S.) Mündliche Prüfung: In der 30minütigen Prüfung wird eine vom Prüfling selbst gewählte These wissenschaftlich diskutiert.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Masterarbeit: 80% Mündliche Prüfung: 20%	
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	1	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Abfassen der Masterarbeit: 900 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIIb: Examensmodul Theater / Körper / Stimme</b>	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit Mündliche Prüfung Obersem. Forschungsfragen (fakultativ), 2 SWS	25 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Clemens Risi
5	<b>Inhalt</b>	Im Zentrum des Moduls steht das selbständige Verfassen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Innerhalb des Oberseminars zu Forschungsfragen werden die je eigenen Forschungsansätze der Studierenden, die damit verbundenen methodischen Probleme und die Form der schriftlichen Ausarbeitung diskutiert. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeit in Form von Referaten, Zwischenberichten und Vorträgen vorzustellen und weiterzuentwickeln.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden werden befähigt, eine theaterwissenschaftliche bzw. interdisziplinäre Problemstellung auf der Grundlage ihrer im Studium erworbenen Kenntnisse der relevanten Forschungsliteratur eigenständig zu bearbeiten, ihren methodischen Ansatz zu reflektieren und ihre Ergebnisse angemessen zu präsentieren.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss aller Module des ersten Studienjahres
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	4. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Masterarbeit (70-80 S.) Mündliche Prüfung: In der 30minütigen Prüfung wird eine vom Prüfling selbst gewählte These wissenschaftlich diskutiert.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Masterarbeit: 80% Mündliche Prüfung: 20%
12	<b>Wiederholung von Prüfungen</b>	1
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Abfassen der Masterarbeit: 900 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch